



Gewann ihr Einzel im Champions-Tiebreak: Aachens Sina Bader. Foto: Martin Ratajczak

## Eine persönliche „Sternstunde“ für Nowak

Mannschaften von Grün-Weiß Aachen gewinnen in der Tennis-Regionalliga. Auch das Frauenteam siegt.

### REGIONALLIGA

Für Michael Nowak war es in der Tennis-Regionalliga so etwas wie seine persönliche „Sternstunde“ dieser Saison. 5:4 gewann das Team von Grün-Weiß Aachen als Gast der Reserve des Rochusclubs in Düsseldorf. 3:3 hieß es nach den Einzeln, Kapitän Nowak hatte sein Einzel verloren. Das war einmal mehr seiner langwierigen Verletzung im Sprunggelenk geschuldet, das nach der Saison operiert wird. Im Doppel dann an der Seite von David Korsten, der sein Einzel ebenfalls angeschlagen verloren hatte, holten beide dann das entscheidende 5:3. „Unser mit Abstand bestes Doppel der Saison“ sagt Nowak, der sich nun mit seinen Kollegen auf das letzte Heimspiel gegen Iserlohn freut, das am kommenden Sonntag parallel mit dem Frauenteam ausgetragen

wird, das Sonntag ebenfalls gewann.

**Ergebnisse:** Filip Horansky - Wesley Koolhof 6:1,6:3, Danny Heidecker - Yannick Zenden 3:6, 6:2, 6:10, Lorenz Schwab - Marius Meisies 2:6, 0:6, Maximilian Scheiter - David Korsten 6:2, 6:3, Lucius von Arnim - Michael Nowak 7:5, 6:3, Hermann Gertmann - Trutz Henssen 3:6, 3:6, Horansky/L. von Arnim - Koolhof/Zenden 6:7, 1:6, Heidecker/M. von Arnim - Korsten/Nowak 3:6, 1:6, Scheiter/Marc Rosner - Meisies/Henssen 3:6 7:5 10:8

### MÄNNER 30, REGIONALLIGA

Das ist, wie Mannschaftsführer Raik Vögler es ausdrückte, „dumm gelaufen für uns“. 3:6 musste sich der TC Alsdorf RW dem Gast aus Brauweiler beugen, „obwohl wir die erfolgreichen Doppel der Vorwoche aufgestellt hatten“. Dem 3:3 nach den Einzeln folgten drei Niederlagen in den Doppeln=0, was so nicht eingepalant war. „Aber in den Doppeln waren wir diesmal nicht gut drauf“, gestand Vögler,

der mit seinen Kollegen nun am letzten Spieltag noch jeden Matchpunkt braucht.

**Ergebnisse:** Kai-Uwe Gebing - Mark Logger 6:3, 6:0, Marc Edele - Björn Beinbauer 6:4, 6:2, Raik Vögler - Tim Smicek 4:6, 4:6, Marc Ziemons - Simon Papendorf 7:6, 6:2, Thomas Gronimus - Jens Kuhn 0:6 7:6 12:14, Benjamin Cortis - Torben Engels 2:6, 4:6, Gebing/Ziemons - Beinbauer/Smicek 2:6, 3:6, Edele/Vögler - Logger/Papendorf 6:3, 4:6, 7:10, Gronimus/Cortis - Engels/Henning Pauleck-Häfner 2:6 3:6

### FRAUEN, REGIONALLIGA

Nun ist es passiert: Die Frauen von Grün-Weiß Aachen feiern am vorletzten Spieltag ihren ersten Saisonsieg: 6:3 hieß es gegen Bochum, und Mannschaftsführer Thomas Batsch bescheinigte „seinen Mädels“, sehr gut gespielt, ein tolles Match gezeigt zu haben. „Diesmal sind die Stäbchen zu unserer Seite gekippt“, formulierte er. „Es war eine Begegnung auf Augenhöhe mit engen und hauch-

dünnen Spielen. Die Mädels freuen sich wie die Schneeköniginnen.“ Dieser Sieg bringt zwar nicht mehr den Klassenerhalt, aber die Gewissheit, dass die Aachenerinnen doch mithalten können in der Regionalliga, die ob des besiegelten Abstieges eine Episode ist – allerdings eine, die großen Spaß bereitet hat und das gemeinsame „Familienfest“ am kommenden Sonntag, wenn ihr Heimspiele parallel zu dem der Männer ausgetragen wird, sicher zu einer gelungenen Abschlussparty werden lässt. (wp)

**Ergebnisse:** Julia Kimmelmann - Katharina Gerlach 6:0, 6:0, Kelly de Beer - Josanne van Bennekom 6:1, 6:2, Anna Depenau - Linda Puppenthal 6:3, 7:6, Anna-Lina Heggenberger - Mona Höppner 4:6, 1:6, Sina Bader - Virginie Stein 4:6, 6:4, 10:6, Stephanie Weidemann - Carina Groenen 3:6, 2:6, Kimmelmann/de Beer - Gerlach/van Bennekom 6:0, 6:0, Depenau/Heggenberger - Puppenthal/Höppner 6:0, 6:0, Sina Bader/Weidemann - Stein/Groenen 0:6, 0:6

### KURZ NOTIERT

#### Hockey: AHC-Frauen gewinnen Relegation

**Aachen/Rheydt.** Die Hockey-Frauen des AHC haben sich mit 5:4 in der Relegation knapp gegen Etuf Essen II durchgesetzt. Mit dem Sieg auf neutralem Boden in Rheydt haben die Aachenerinnen den Klassenerhalt in der Oberliga doch noch gesichert. Die Treffer für den AHC erzielte Junker, Martmann, Nentwig, Nettelbeck und Vanhoeven.

#### Radsport: Erfolg für Heiko Homrighausen

**Aachen.** Bei der Euregioserie konnte Radrenner Heiko Homrighausen vom RC Zugvogel 09 Aachen am letzten Samstag auf einem Rundkurs in Buchten über 69 Kilometer aus einer Spitzengruppe heraus den Zielsprint gewinnen und damit das Führungstrikot im Euregio-Klassensegment übernehmen. Am Sonntag galt es dann in einem sehr stark besetzten Fahrerfeld in Brunsum dieses Trikot auf einer 65-Kilometer-Runde mit vielen Höhenmetern zu verteidigen. In der Spitzengruppe musste Homrighausen vor dem Ziel abreißen lassen, konnte aber mit Platz 15 das Trikot des Gesamtführenden und das Sprintertrikot übernehmen. Bei den noch ausstehenden drei Rennen wird er nun versuchen, seine Führung zu behaupten.

### GEFLÜSTER

► Torhüter **Mark Hilgers** wechselt von Fußball-Landesligisten SV Rott zum FC Roetgen in die Kreisliga A.

► Die SG Roetgen/Rott sucht für die nächste Saison noch interessierte und engagierte Fußball-Trainer und Co-Trainer für die A- und B-Junioren. Kontakt und weitere Informationen über **Marco Recchioni**, Telefon 02471/8602.

► Die U 19 von Raspo Brand sucht ambitionierte Spieler der Jahrgänge 1997 und 1998, die in der nächsten Saison in der Bezirksliga Fußball spielen möchten, bevorzugt auf den Positionen des Torwarts sowie im offensiven Mittelfeld und Sturm. Infos bei **Michael Hompesch** unter Tel.:0241-527030 oder 0241-524637.

► Der Fußballverband Mittelrhein hat für die Saison 2015/16 eine Spielgemeinschaft der Seniorenmannschaften der Vereine SSG GW Alsdorf-Zopp und SG Duffesheide ab dem 1. Juli genehmigt. Der für den Spielbetrieb verantwortliche Verein ist SSG GW Alsdorf-Zopp.

### DATENBANK

**American Football**  
Regionalliga: Solingen - Aachen Vampires 13:24  
Frauen, 2. Bundesliga: Hamburg - Aachen Vampires ausgef.

**Baseball**  
Verbandsliga: Aachen - Pulheim 18:8

**Hockey**  
Frauen, Oberliga: Aachen - Etuf Essen II 5:4

**Reiten**  
Rheinische Meisterschaften, Junioren, Springen: 1. Weinfée Warná/Miguel Belen Rodrigues (Torfgrafen) 8,75 Fehler, 1. Wertungsprüfung/WP 0,75 Fehler/2. WP 0/3. WP 1. Uml. 4/2. Uml. 4; 2. Tim Birckenstaedt (RV Würselen) 8,96, 1. WP 4,71/2. WP 0/3. WP 0/4,25  
**Pony, Springen:** 1. Bente/Milja Esser (Süthenbach) 0 Fehler, 1. WP 0/2. WP 0/3. WP 0; ... 10. Double Trouble/Constanze Nachtsheim (RV Würselen) 4/17,75/ausgesch. (wird fortgesetzt)

**Tennis**  
Regionalliga: Rochusclub II - GW Aachen 4:5, Bielefeld - Halle II 7:2, B. Leverkusen - Kölner HTV BW 1:8, Iserlohn - Bergheim 7:2  
**Männer 30:** Alsdorf - Brauweiler 3:6, Oelde - Raadt 2:7, Essen-Steele - Gladbach 3:6, Halle - Düsseldorf 9:0  
**1. Verbandsliga:** Vikt. Köln - GW Aachen II 9:0, Siegburg - Brand 4:5, Lese Köln - Barsing 4:5  
**Frauen, Regionalliga:** GW Aachen - Bochum 6:3, Ratingen II - Gladbach 7:2, Halle - Kölner THC Stadion 4:5  
**1. Verbandsliga:** BW Aachen II - Weiden 6:3, Brand - Brühl 7:2, Kölner HTC - Kölner KHT 7:2

**Wasserball**  
Oberliga: Stolberg - Scherneck 17:14

### TERMIN HEUTE

**Fußball**  
C-Junioren, Regionalliga-Qual, 3. Spiel: Alem. Aachen - Hennef (19.00, Krefelder Str.)

# Die unglaubliche Geschichte einer Stute

Der Aachener Tim Birckenstaedt wird mit einem neuen Pferd, das er erst vier Wochen reitet, **Vizemeister** der rheinischen Junioren

### VON WILHELM PETERS

**Aachen.** Diese Geschichte kommt unwahrscheinlich, ja fast unglaublich daher: Der 17-jährige Springreiter Tim Birckenstaedt aus Aachen, der für den RV Würselen im Sattel sitzt, wurde in Langenfeld bei Düsseldorf mit seiner elfjährigen Stute Zetstrichta rheinischer Vizemeister. Das ist sehr erfreulich und kann ja passieren, wenn man wie der junge Aachener von Kindesbeinen an reitet. Das Unglaubliche: Vater Jürgen Birckenstaedt und sein Sohn haben Zetstrichta, die Tim der Einfachheit halber nur „Stute“ ruft, vor gerade einmal vier Wochen in Holland bei einem Bauern gekauft.

„Sie gefiel uns, wir haben im Internet gesehen, dass sie zu haben ist“, erzählt Jürgen Birckenstaedt. „Wir hätten aber nie erwartet, dass sie nach so kurzer Zeit so gut über einen derart schweren Finalkurs geht. Es sollte eigentlich hinter unserem zehnjährigen Wallach Speedy und dem neunjährigen Wallach Cayman eine Art Drittpferd für uns sein“, ergänzt Tim Birckenstaedt. Das war deshalb so angedacht, weil „Stute“ in Holland von ihrem Vorbesitzer gar nicht so wirklich gefordert wurde, „ab und zu einige ländliche Springen bis Klasse M gesprungen ist, mehr nicht“, weiß der 17-Jährige.

Und nun das: Mit winzigen 0,21 Fehlerpunkten mehr als der Sieger endete die Meisterschaft für Tim Birckenstaedt nach drei Wertungsprüfungen auf dem zweiten Platz. Miguel Belen Rodrigues auf Weinfée Warna hatte im finalen S\*-Springen mit zwei Umläufen 8,75

Fehlerpunkte gesammelt, Tim Birckenstaedt 8,96. „Mit Zetstrichta hat ein Töpfchen sein richtiges Deckelchen gefunden“, schmunzelt Jürgen Birckenstaedt mit einigem Stolz und berechtigter Freude.

Und warum es schon nach vier Wochen „gefunkt“ hat zwischen Tim und „Stute“, weiß der junge Mann auch: „Man darf nicht zu schnell zu viel wollen, muss Leistung und Vertrauen langsam aufbauen.“ Er weiß, wovon er redet. „Den Fehler haben wir schon einmal gemacht“, sagt sein Vater: „Zu schnell zu viel gewollt. Wenn ein Pferd nicht will, lässt es einen im übertragenen Sinne verhungern.“

### Respekt und Vertrauen

„Das passiert mir nie wieder“, sagt Tim Birckenstaedt. „Es geht nur mit Respekt und Vertrauen. Das geben einem Pferde dann auch zurück. Zetstrichta ist leistungsmäßig sicher noch nicht am Ende.“ Er betont, „dass ich mich selber natürlich auch weiter verbessern muss. Wir haben beide noch nicht ausgelernt – ‚Stute‘ und ich. Wir wollen uns zusammen hocharbeiten.“ Das klingt wie eine Liebeserklärung. Und so etwas, ist es wohl auch. „Ja“, sagt er, „es war Liebe auf den ersten Blick. Sie bewegt sich super, ist sehr locker.“

So fiel die Entscheidung, Zetstrichta im finalen Springen der Rheinischen Meisterschaft zu sateln, denn auch spontan. Sie bekam den Vorzug vor Speedy und Cayman, „die alle drei auf ihre Weise in etwa das gleiche Niveau haben. Aus dem Bauch heraus



Auf dem Weg zum Vizetitel: Tim Birckenstaedt mit der elfjährigen Stute Zetstrichta unter dem Sattel.

Foto: Alexander Marx

habe ich mich für ‚Stute‘ entschieden, weil ich in diesem Moment bei ihr das beste Gefühl hatte“, erzählt Tim Birckenstaedt. Dieses Gefühl sollte das richtige sein. „Nein“, sagt er, „dass wir Vizemeister nach so kurzer Zeit werden, da-

ran hatte ich nicht gedacht. Mit diesem Gedanken sind wir nicht nach Langenfeld gefahren.“

Nun spielt die Junioren-DM im September in Zeiskam in Birckenstaedts Gedanken eine wichtige Rolle. „Da wollen wir hin“, sagt er.

Auch im Namen von „Stute“. Die kann zwar nicht sprechen, aber ziemlich gut springen. Mehr jedenfalls als Klasse M...

► Weiterer Bericht von den Rheinischen Meisterschaften folgt

## Meisen mit einer Galavorstellung

Der Aachener Radprofi wird **Gesamtzweiter** der Oberösterreich-Rundfahrt

**Aachen.** Das Rad-Team Kuota-Lotto freut sich über ein erfolgreiches Wochenende: Bei teilweise extremen Wetterbedingungen bewies der Aachener Radprofi Marcel Meisen bei der Oberösterreich-Rundfahrt erneut seine Klasse. So gelang ihm der Etappensieg auf dem dritten Teilstück und damit die Übernahme des Gelben Trikots des Gesamtführenden. Letztlich erreichte er nach vier Etappen den zweiten Gesamtplatz der Rundfahrt.

In Bolanden konnte das Team am Sonntag beim 49. Großen Straßenpreis des Donnersbergkreises mit den Plätzen 2 (Daniel Westmattmann), 4, 5, 7 und 8 gleich fünf Fahrer in die Top 10 bringen. Bereits am Samstag fuhr Robert Retschke bei der Stehernacht in Leipzig aufs Podium und wurde Zweiter.

Den Grundstein für das gute Abschneiden bei der Oberösterreich-Rundfahrt (UCI 2.2) legte Marcel Meisen bereits auf der ersten Etappe, einem 4,6 Kilometer langen Bergsprint mit Massenstart, bei dem er Platz 12 erreichte und mit nur 22 Sekunden Rückstand in Schlagdistanz zur Spitze blieb.

Auf der zweiten Etappe hatte Meisen dann Pech. Kurz vor dem Ziel stürzte er, konnte aber von seinen Teamkollegen wieder nach

voran gefahren werden, so dass er ohne Zeitverlust das Ziel erreichte. Die dritte Etappe beendete er mit einer Galavorstellung. Nach einem beeindruckenden Solo übernahm der Aachener mit seinem zweiten Saisonsieg auch das Gelbe Trikot. Auf der 142 Kilometer langen Etappe von Fraham nach Ulrichsberg gehörte er zunächst zu einer sieben Fahrer starken Spitzengruppe, die allerdings im Etappenverlauf wieder gestellt wurde. Auch bei der nächsten Ausreißergruppe mischte er mit und hatte dann sogar noch genügend Reserven, um im Finale seine Begleiter

abzuschütteln und einen Vorsprung von 42 Sekunden auf die Verfolger herauszufahren.

Am Sonntag wurde die schwere Schlussetappe, die drei Mal über den zwölf Prozent steilen Porscherberg führte, ausgetragen. Auch hier machten Meisen und seine Teamkollegen einen überzeugenden Job. Mit Platz 10 konnte er zwar das Gelbe Trikot nicht verteidigen. Durch ein Solo sicherte sich Gregor Mühlberger (Team Felbermayr Simphon Wels) den Gesamtsieg. Dennoch ist Platz 2 bei einer so schweren Rundfahrt eine hervorragende Leistung. Das sah auch Teamchef Florian Monreal so: „Es war wieder ein starkes Rennen von Marcel und dem ganzen Team. Es ist keine Schande, gegen Mühlberger zu verlieren. Die Deutsche Meisterschaft nächste Woche kann auf jeden Fall kommen.“

Einen weiteren Podiumsplatz erzielte Daniel Westmattmann beim 49. Großen Straßenpreis des Donnersbergkreises am Sonntag. Bei dem 132,6 km langen Rundstreckenrennen wurde er Zweiter. Mit den Plätzen 4 (Andreas Fließgarten), 5 (Julian Braun), 7 (Felix Drumm) und 8 (Robert Retschke) erreichten 4 weitere Kuota-Lotto-Fahrer die Top 10. Außerdem gewann Andreas Fließgarten die Bergpreiswertung.

Im Gelben Trikot: Marcel Meisen übernahm zeitweise die Gesamtführung. Foto: Kuota-Lotto



### Herzogenrath/Baesweilers U 16 steigt auf

Die U 16 Basketballer der SG Herzogenrath/Baesweiler haben den Aufstieg von der Oberliga in die Regionalliga perfekt gemacht. Die Korbjäger im Alter von 14 und 15 Jahren stellten sich einem Qualifikationsturnier zum Aufstieg. Gegen zwei ebenfalls ambitionierte Mannschaften mussten zwei Siege erzielt werden, denn nur der Gewinner des Turniers darf in der Regionalliga starten.

Im ersten Spiel konnte eine knappe, aber beständige Führung bis ans Spielende behauptet werden. In der zweiten Begegnung – die Auslosung sah für Herzogenrath/Baesweiler zwei aufeinanderfolgende Spiele

vor – mussten die jungen Basketballer gegen „frische“ Gegner antreten. Doch die SG-Korbjäger gingen an ihr Limit, ließen sich auch von kleineren Verletzungen nicht aufhalten und gewannen am Ende verdient das Turnier. Nun starten sie in der nächsten Spielzeit in der höheren Klasse.

Am Erfolg der U 16 waren beteiligt: Gürkan Yilmaz, Nicolas Maus, Andric Derichs, Yannik Hochmuth, Myron Poindexter, Sven Leichtweis, Ole Schlüter, Philipp Frieß, Ahmet Han, Jannik Schmalen, Dennis Sotgiu, Cameron Gaetos und (rechts) Trainer Alfons Hochmuth.

(fs)/Foto: Wolfgang Sevenich